

## Obstbaumschäden Schadbilder und ihre Ursachen bzw. Urheber

Parasitäre Schadursachen können in 2 Hauptkategorien eingeteilt werden:

- Schädlinge
- Krankheiten

### Obstbaumschädlinge

Tierische Schädlinge verursachen bei den Pflanzen Gewebeverluste durch Sau- oder Fraßtätigkeit. Durch diese Verletzungen trocknet die Pflanze aus. Die Wunden bilden Eintrittspforten für unten erwähnte Krankheiten.

#### Nagetiere

Wühlmäuse benagen Wurzeln, was zum plötzlichen Absterben junger Bäume führt, die dann nur noch locker im Boden stehen sich oft sogar aus dem Boden herausziehen lassen.

Hasen, Kaninchen benagen Stämme und schädigen so besonders junge Bäume.

#### Milben

Rote Obstbaumspinnmilben Gall- bzw. Pockenmilben mit ihren unterschiedlichen Vertretern stechen mit den Saugwerkzeugen vor allem das Blattgewebe an. Dabei werden oftmals giftige Speichelsubstanzen ausgeschieden, die die Blätter oder Knospen zur Pocken- bzw. Gallenbildung anregen. Befallene Blätter werden vorzeitig abgestoßen und können so Obstbäume und -sträucher nachhaltig schädigen.

#### Insekten

Zu den durch *Fraß* im Obstgarten schädigenden

Insekten gehören Käfer und deren Larven, beinlose Fliegen- und Mückenlarven (=Maden), Wespen- und Schmetterlingslarven (=Raupe). Zu den *saugenden Schadinsekten* im Obstgarten gehören Blattsauger, Blattflöhe, Schildläuse, Blattläuse, Blattwanzen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

### Einige Beispiele

*Triebe* werden durch den Johannisbeerglasflügler (1) und die Himbeerrutengallmücke (2) beschädigt. *Knospenschäden* sind durch den Frostspanner (3), den Fruchtschalenwickler (4), die Apfelbaumgespinstmotte (5) und den Birnenknospenstecher (6) möglich. Fruchtschalenwickler und die Schwarze Kirschblattwespe (7) fressen „*Fenster*“ in Blätter. Zwischen Blattober- und -unterhaut der Blätter frisst die Raupe der Obstbaumminiermotte „*Minen*“ (8) hinein. Bis zum Kahlfraß reichender *Blattverlust* kann besonders durch Schmetterlingsraupen wie Frostspanner oder Gespinstmotte (9) oder Larven der Stachelbeerblattwespe (10) verursacht werden. *Blütenknospen* fressen Apfelblütenstecher, Birnenknospenstecher, Erdbeerblütenstecher (11) und Himbeerkäfer (12). Die Kirschblütenmotte (13) vernichtet *Blüten*.

In den *Früchten* können Apfelsägewespe, Apfelwickler, Birnengallmücke, Kirschfruchtfliege, Schwarze Pflaumensägewespe, Pflaumenwickler, Himbeerkäfer und Haselnussbohrer zu finden sein.



## Obstbaumkrankheiten

### Virose Krankheiten

Viren besitzen keinen eigenen Stoffwechsel und sind daher auf die lebenden ‚Wirtspflanzen‘ fixiert.

Eine Übertragung erfolgt meist durch saugende Schädlinge (Blattläuse, Schildläuse, Zikaden und Nematoden) oder mechanisch durch gegenseitige Berührung der Blätter und Wurzeln oder Gartenwerkzeuge.

#### Mögliche Symptome

mosaikartige Verfärbungen bzw. Formveränderungen der

Blätter, Zellwucherungen, Fruchtfleischzersetzung.

### Bakterielle Krankheiten

Die Vermehrung erfolgt selbständig durch Teilung. Bakterien dringen meist durch Wunden, aber auch natürliche Spaltöffnungen in die Pflanzen ein.

Die Übertragung erfolgt durch Insekten, verseuchte Böden und Werkzeugen.

#### Mögliche Symptome

Welkerscheinungen,

Krebswucherungen, Fäulnis oder Blattflecken.

### Pilzkrankungen

Pilze vermehren sich durch Sporen.

Für die Übertragung kommen Luftbewegungen, Regenspritzer, Tiere, und Werkzeuge in Frage.

#### Mögliche Symptome

Flecken, Löcher, Welkerscheinungen, Deformationen, Grauschimmel, Mehltau, Wucherungen, Pusteln.

## Wie werden Schädlinge bekämpft und Krankheiten geheilt?

Eine rechtzeitige Diagnose ermöglicht eine erfolgreiche und umweltschonende Behandlung von kranken bzw. von Schädlingen befallenen Obstbäumen. Abgefressene Blatteile oder ganze Blätter sowie dürr gewordene Triebspitzen können nicht mehr regeneriert werden und jeder Blattflächenverlust bedeutet eine Produktivitätsreduktion der betroffenen Pflanze.

Die Palette der Bekämpfungsmöglichkeiten ist groß und variiert nach Schädling, Stärke seiner Population und Entwicklungsstadium.